



Anfragen von Betroffenen sexualisierter Gewalt bei der TelefonSeelsorge Neckar-Alb

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Neckar-Alb bietet Menschen in schwierigen Lebenslagen und Krisensituationen kostenfrei, rund um die Uhr und an allen Tagen, kompetente, anonyme AnsprechpartnerInnen am Telefon und im Internet per E-Mail sowie demnächst auch per Chat.

Jährlich werden knapp 18.500 Anrufe von 70-75 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen entgegengenommen. Sie erhalten für diese Aufgabe eine qualifizierte Ausbildung und kontinuierliche fachliche Begleitung. Die ökumenische Einrichtung mit Sitz in Tübingen wird vom Evangelischen Kirchenbezirk Tübingen und der Diözese Rottenburg-Stuttgart getragen.

In unterschiedlicher Weise Betroffene von sexualisierter Gewalt nehmen anonym über das Telefon oder ebenso anonym im Rahmen der Mailberatung Kontakt zu unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf. Es ist nicht ganz einfach, verlässliche statistische Daten zu diesem Thema zu veröffentlichen. Das hängt unter anderem mit aktuellen Veränderungen in der bundesweit gültigen statistischen Erfassung und den damit verbundenen Veränderungen der erfassten Items zusammen. Im Jahr 2012 hatten wir 152 Gespräche, in denen es um körperliche und seelische Gewalt ging, zusätzlich wurde in 98 Gesprächen sexuelle Gewalt thematisiert. In der Mailberatung haben wir sehr häufig mit jungen Mädchen, aber auch mit Jungen zu tun, die sexuellen Missbrauch erfahren (haben).

Sexualisierte Gewalt ist ein von Ratsuchenden sowohl am Telefon, als auch in den Mails sehr häufig angesprochenes Thema.

Betroffene melden sich

- in akuten Gewaltsituationen, die gerade jetzt drohen
- in akuten Traumasituationen nach kürzlich erfahrener sexueller Gewalt
- als von PBTS (posttraumatischen Belastungsstörungen) Betroffene, die eben unter den längerfristigen Auswirkungen sexueller Gewalterfahrungen leiden
- wenn sie von psychischen Krankheiten betroffen sind: Depressionen, Angst- und Panikstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Dissoziationsstörungen - ebenfalls als Folge zurückliegender sexueller Traumatisierung
- Betroffene berichten über selbstverletzendes Verhalten als Folge sexueller Traumatisierung

Gerade im Hintergrund berichteter Einschränkungen, Erkrankungen oder Befindlichkeitsstörungen liegen häufig sexuelle Missbrauchserfahrungen verborgen. Ähnliches gilt, wenn Menschen in abhängigen und latent gewaltsamen Beziehungsmustern verstrickt sind. Es melden sich sowohl Frauen als auch (weniger häufig) Männer, die sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Es wenden sich Menschen an die TelefonSeelsorge, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind und im Schutz der Anonymität - quasi in der Umkehrung der erfahrenen

0800/111 0 111 • 0800/111 0 222

Hilflosigkeit - Missbrauchssituationen am Telefon konstellieren. Sie versuchen unsere MitarbeiterInnen in sexualisierte Ohnmachtssituationen zu bringen oder machen sexualisierte Gesprächsangebote.

Auch tatsächliche Täter wenden sich hilfessuchend an die TelefonSeelsorge
Wir können leider keine verbindlichen statistischen Aussagen darüber machen, wie viele der betroffenen Ratsuchenden in unserer Region wohnen. Das liegt an der spezifischen TS-Struktur: Alle vier Stunden erreichen uns für 60 Minuten bundesweite Handyanrufe. Da wir im Schutz der Anonymität arbeiten, erfahren wir in der Regel nicht aus welcher Region sich Ratsuchende an uns wenden. In unserer Hilfekartei führen wir sowohl regional als auch bundesweit weiterführende Hilfsangebote.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden im Rahmen ihrer intensiven einjährigen Ausbildung, in der darauffolgenden zur Ausbildung gehörenden einjährigen Intensivsupervision, ebenso wie in Rahmen unseres jährlichen Fortbildungsprogramms gut darauf vorbereitet, von sexualisierter Gewalt betroffenen und möglicherweise traumatisierten Menschen zu begegnen. In den regelmäßig stattfindenden Supervisionsgruppen, sowie in der Internetsupervisionsgruppe ist der Umgang mit sexualisierten Gewalterfahrungen und deren Folgen immer wieder Thema.

Wir erachten es für sehr sinnvoll, betroffenen Menschen in unserer Region ein Face to Face Beratungsangebot zu machen. Die Themen sexualisierter Gewalt sind in der Regel sehr schambesetzt. Es verspricht den Betroffenen Sicherheit, sich an Menschen zu wenden, die sich mit dem Thema auskennen, und die ihnen Glauben schenken.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Anne Pankau
Stellvertretende Leitung der TelefonSeelsorge Neckar-Alb